

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 25 APR 2005



WIPO

PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P01781WO	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/04255	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 23.12.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 06.01.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK F16H61/00		
Anmelder ROHS, Ulrich ET AL		

<p>1. Dieser Internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).</p> <p>Diese Anlagen umfassen insgesamt 7 Blätter.</p>
--

<p>3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p>I <input checked="" type="checkbox"/> Grundlage des Bescheids</p> <p>II <input type="checkbox"/> Priorität</p> <p>III <input type="checkbox"/> Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p>IV <input type="checkbox"/> Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p>V <input checked="" type="checkbox"/> Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p>VI <input type="checkbox"/> Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p>VII <input type="checkbox"/> Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p>VIII <input type="checkbox"/> Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>
--

Datum der Einreichung des Antrags 29.06.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 22.04.2005
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Goeman, F Tel. +31 70 340-4086 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-23 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-32 eingegangen am 25.01.2005 mit Schreiben vom 21.01.2005

Zeichnungen, Blätter

1/20-20/20 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
 - ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
 - ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).
3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:
- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
 - ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
 - ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
 - ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
 - ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.
4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung, Seiten:
 - ☐ Ansprüche, Nr.:
 - ☐ Zeichnungen, Blatt:

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE 03/04255

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|----------------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-32 |
| | Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 30 |
| | Nein: Ansprüche 1-29,31,32 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche 1-32 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Es wird auf die folgende Dokumente verwiesen:
D1: US-A-3087348
D2: US-A-6030310
D3: EP-A-466113
D4: JP-A-2001-124163
D5: JP-A-6-174030
2. Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument): Anpresseeinrichtung (100,130) zum Verspannen zweier aufeinander wälzender, ein Drehmoment übertragender Getriebeglieder mit Mitteln zum Erfassen einer relevanten Kenngrösse wie insbesondere der übertragenden Drehmoment und mit Mitteln zum Aufbringen einer der erfassten Kenngrösse entsprechenden Anpresskraft, die Anpresseeinrichtung (100,130) zumindest zwei Teilanpresseeinrichtungen umfasst von denen die erste (130) der beide Teilanpresseeinrichtungen eine kürzere Reaktionszeit als die zweite (100) der beiden Teilanpresseeinrichtungen aufweist. Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von der bekannten Anpresseeinrichtung dadurch, daß diese Anpresseeinrichtung bei einem Kegelreibringgetriebe verwendet wird. Es ist dem Fachmann jedoch allgemein bekannt, daß Kegelreibringgetriebe und der Toroidgetriebe aus Dokument D1 gleichwertig sind und im Bedarfsfall die Anpresseeinrichtungen in beide Getriebe umgetauscht werden können. Der Gegenstand des Anspruchs 1 beruht daher nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).
3. Dokument D1 offenbart auch die besonderen Merkmale der Ansprüche 2, 3, 7, 8, 11, 13, 14, 16, 18-20, 25-28 und 31. Der Gegenstand der Ansprüche 2, 3, 7, 8, 11, 13, 14, 16, 18-20, 25-28 und 31 beruht daher nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).
4. Dokument D2 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses

Dokument): Anpresseinrichtung (89,50) zum Verspannen zweier aufeinander wälzender, eine Drehmoment übertragender Getriebeglieder mit Mitteln zum Erfassen einer relevanten Kenngrösse wie insbesondere des übertragenden Drehmoment und mit Mitteln zum Aufbringen einer der erfassten Kenngrösse entsprechenden Anpresskraft, die Anpresseinrichtung (89,50) zumindest zwei Teilanpresseinrichtungen (89,50) umfasst und die erste Teilanpresseinrichtung (50) eine Anpresskraft bereitstellt die grösser oder gleich der von Anpresseinrichtung (89,50) bereitzustellenden Anpresskraft ist und die zweite Teilanpresseinrichtung (89) die von der ersten Teilanpresseinrichtung (50) bereitgestellte Anpresskraft reduziert. Der Gegenstand des Anspruchs 4 unterscheidet sich daher von der bekannten Anpresseinrichtung dadurch, daß diese Anpresseinrichtung bei einem Kegelreibringgetriebe verwendet wird. Es ist dem Fachmann jedoch allgemein bekannt, daß Kegelreibringgetriebe und der Toroidgetriebe aus Dokument D1 gleichwertig sind und im Bedarfsfall die Anpresseinrichtungen in beide Getriebe umgetauscht werden können. Der Gegenstand des Anspruchs 4 beruht daher nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

5. Dokument D2 offenbart auch die besonderen Merkmale der Ansprüche 5, 6, 9, 10, 15 und 17. Der Gegenstand der Ansprüche 5, 6, 9, 10, 15 und 17 beruht daher nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).
6. Dokument D3 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument): Verfahren zum Betrieb eines Reibgetriebes mit wenigstens einem Eingangsglied und wenigstens einem Ausgangsglied die mittels einer Anpresseinrichtung (46,50) gegeneinander gepresst werden, die Anpresseinrichtung (46,50) mit einer Betriebszustand-Anpresskraft-Kennlinie betrieben wird, die zwischen eine Ruhezustand des Reibgetriebes und einem ersten Betriebszustand eine andere mittlere Steigung als zwischen dem ersten Betriebszustand und einem zweiten Betriebszustand hat. Der Gegenstand des Anspruchs 24 unterscheidet sich daher von dem bekannten Verfahren dadurch, daß dieses Verfahren bei einem Kegelreibringgetriebe verwendet wird. Es ist dem Fachmann jedoch allgemein bekannt, daß Kegelreibringgetriebe und der Toroidgetriebe aus Dokument D1 gleichwertig sind und im Bedarfsfall die Anpresseinrichtungen in beide Getriebe umgetauscht werden können. Der Gegenstand des Anspruchs 24 beruht daher nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

7. Dokument D3 offenbart auch die besonderen Merkmale des Anspruchs 29. Der Gegenstand des Anspruchs 29 beruht daher nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).
8. Ein ähnliche Einwand wie unter Punkt 2 wird erhoben auf der Grundlage von D4. Dokument D4 offenbart auch die zusätzlichen Merkmale der Ansprüche 22 und 32. Der Gegenstand der Ansprüche 22 und 32 beruht daher nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).
9. Ein ähnliche Einwand wie unter Punkt 2 wird erhoben auf der Grundlage von D5. Dokument D5 offenbart auch die zusätzlichen Merkmale des Anspruchs 23. Der Gegenstand des Anspruchs 23 beruht daher nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).
10. Bei dem Merkmal des Anspruchs 12 handelt es sich nur um eine von mehreren naheliegenden Möglichkeiten, aus denen der Fachmann ohne erfinderisches Zutun den Umständen entsprechend auswählen würde, um die gestellte Aufgabe zu lösen. Somit fehlt dem Gegenstand dieses Anspruchs 12 eine erfinderischen Tätigkeit und erfüllt damit nicht das in Artikel 33(3) PCT genannte Kriterium.
11. Es ist dem Fachmann allgemein bekannt, daß das Kugellager aus D1 dem hydrodynamische oder hydrostatische Lager gleichwertig ist und gegen dieses im Bedarfsfall ausgetauscht werden kann. Somit fehlt dem Gegenstand dieses Anspruchs 21 eine erfinderischen Tätigkeit und erfüllt damit nicht das in Artikel 33(3) PCT genannte Kriterium.
12. Die im abhängigen Anspruch 30 enthaltene Merkmalskombination ist aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt, noch wird sie durch ihn nahegelegt. Der Anspruch 30 erfüllt somit die Erfordernisse der Artikel 33(2) und 33(3) PCT.

Patentansprüche:

1. Kegeldreibringgetriebe mit einem Eingangskegel, einem Ausgangs-
kegel und einem einen der Kegel umgreifenden Reibring als aufeinander wälzenden, ein Drehmoment übertragende Getriebeglieder (1,
2, 3), und mit einer Anpresseinrichtung zum Verspannen der
nGetriebeglieder (1, 2, 3) mit Mitteln zum Erfassen einer relevanten
Kenngröße, wie insbesondere des übertragenden Drehmoments, und
mit Mitteln zum Aufbringen einer der erfassten Kenngröße entsprechenden Anpresskraft, ***dadurch gekennzeichnet, dass*** die Anpress-
einrichtung zumindest zwei Teilanpresseinrichtungen (9, 10, 11; 14)
umfasst von denen die erste der beiden Teilanpresseinrichtungen eine kürzere Reaktionszeit als die zweite der beiden Teilanpresseinrichtungen aufweist.
2. Kegeldreibringgetriebe nach Anspruch 1, ***dadurch gekennzeichnet, dass*** die erste Teilanpresseinrichtung (9, 10, 11) ungeregelt ist.
3. Kegeldreibringgetriebe nach Anspruch 1 oder 2, ***dadurch gekennzeichnet, dass*** die zweite Teilanpresseinrichtung (14) geregelt ist.
4. Kegeldreibringgetriebe mit einem Eingangskegel, einem Ausgangs-
kegel und einem einen der Kegel umgreifenden Reibring als aufeinander wälzenden, ein Drehmoment übertragende Getriebeglieder (1,
2, 3), und mit einer Anpresseinrichtung zum Verspannen der
Getriebeglieder (1, 2, 3) mit Mitteln zum Erfassen einer relevanten

- Kenngröße, wie insbesondere des übertragenden Drehmoments, und mit Mitteln zum Aufbringen einer der erfassten Kenngröße entsprechenden Anpresskraft, ***dadurch gekennzeichnet, dass*** die Anpress-
einrichtung zumindest zwei Teilanpresseinrichtungen (9, 10, 11; 14)
5 umfasst und die erste Teilanpresseinrichtung (9, 10, 11) eine An-
presskraft bereitstellt, die größer oder gleich der von der Anpress-
einrichtung bereitzustellenden Anpresskraft ist, und die zweite Teil-
anpresseinrichtung (14) die von der ersten Teilanpresseinrichtung
(9, 10, 11) bereitgestellte Anpresskraft reduziert.
- 10 5. Kegelreibringgetriebe nach einem der Ansprüche 1 bis 4, ***dadurch
gekennzeichnet, dass*** die zweite Teilanpresseinrichtung (14) eine
der von der ersten Teilanpresseinrichtung (9, 10, 11) aufgebrauchten
Kraft entgegengesetzte Kraft aufbringt.
- 15 6. Kegelreibringgetriebe nach einem der Ansprüche 1 bis 5, ***dadurch
gekennzeichnet, dass*** die zweite Teilanpresseinrichtung (14) die von
der ersten Teilanpresseinrichtung (9, 10, 11) aufgebrauchte Kraft
teilweise kompensiert.
- 20 7. Kegelreibringgetriebe mit zwei Drehmoment übertragenden Getrie-
begliedern (1, 2, 3), die durch eine Anpresseinrichtung nach einem
der Ansprüche 1 bis 6 verspannt sind.
8. Getriebe nach Anspruch 7, ***dadurch gekennzeichnet, dass*** die zwei-
te Teilanpresseinrichtung (14) hydraulisch angesteuert ist.

9. Getriebe nach Anspruch 8, ***dadurch gekennzeichnet, dass*** die hydraulische Ansteuerung einen elektromagnetisch angesteuerten Kolben (48) umfasst.
10. Getriebe nach Anspruch 9, ***dadurch gekennzeichnet, dass*** der Kolben auf seinem einen druckerzeugenden Weg zunächst eine Überlauf-/Nachfüllöffnung (52) verschließt.
11. Getriebe nach Anspruch 8, ***dadurch gekennzeichnet, dass*** die hydraulische Ansteuerung eine Zahnradpumpe (61) umfasst.
12. Getriebe nach Anspruch 11, ***dadurch gekennzeichnet, dass*** die Zahnradpumpe von einem Elektromotor (62) angesteuert wird, der eine spannungsabhängiges Drehmoment aufbringt.
13. Getriebe nach einem der Ansprüche 7 bis 12 mit wenigstens zwei Betriebszuständen, bei welchen wenigstens ein Eingangsglied (101) und wenigstens ein Ausgangsglied (102) mittels wenigstens einer Anpresseinrichtung mit einer in Abhängigkeit von dem jeweiligen Betriebszustand variierenden Anpresskraft gegeneinander gepresst werden, ***dadurch gekennzeichnet, dass*** die Anpresseinrichtung (108; 125, 126) wenigstens zwei Anpresseinrichtungen (110, 111; 125, 126) umfasst.
14. Getriebe nach einem der Ansprüche 7 bis 13, ***dadurch gekennzeichnet, dass*** die beiden Anpresseinheiten (110, 111; 125, 126) unterschiedliche Betriebszustand-Anpresskraft-Kennlinien aufweisen.

15. Getriebe nach einem der Ansprüche 7 bis 14, ***dadurch gekennzeichnet, dass*** die beiden Anpresseinheiten (110, 111; 125, 126) im ersten Betriebszustand jeweils einen ersten Beitrag zur Anpresskraft und im zweiten Betriebszustand jeweils einen zweiten Beitrag zur Anpresskraft erbringen, wobei die Differenz zwischen ersten und zweiten Beitrag der ersten Anpresseinrichtung von der Differenz zwischen ersten und zweiten Beitrag der zweiten Anpresseinrichtung abweicht.
16. Getriebe nach einem der Ansprüche 7 bis 15, ***dadurch gekennzeichnet, dass*** die beiden Anpresseinheiten bezüglich der Betriebszustandsermittlung und/oder bezüglich der Anpresskraft parallel wirkend ausgebildet sind.
17. Getriebe nach einem der Ansprüche 7 bis 16, ***dadurch gekennzeichnet, dass*** die beiden Anpresseinheiten (110, 111; 125, 126) bezüglich der Betriebszustandsermittlung und/oder bezüglich der Anpresskraft in Reihe wirkend ausgebildet sind.
18. Getriebe nach einem der Ansprüche 7 bis 17, ***dadurch gekennzeichnet, dass*** wenigstens eine Anpresseinheit (110, 111; 125, 126) eine Betriebszustand-Anpresskraft-Kennlinie mit einer im Wesentlichen konstanten Steigung aufweist.
19. Getriebe nach einem der Ansprüche 7 bis 18, ***dadurch gekennzeichnet, dass*** die Anpresseinrichtung (108; 125, 126) wenigstens

zwei miteinander gekoppelte Anpresseinheiten (110, 111; 125, 126) umfasst.

20. Getriebe nach Anspruch 19, ***dadurch gekennzeichnet, dass*** die Kopplung mechanisch ausgebildet ist.
- 5 21. Getriebe nach Anspruch 19 oder 20, ***dadurch gekennzeichnet, dass*** die Kopplung hydrodynamisch oder hydrostatisch ausgebildet ist.
22. Getriebe nach einem der Ansprüche 7 bis 21, ***dadurch gekennzeichnet, dass*** eine Anpresseinheit (126) eingangsseitig und eine Anpresseinheit (125) ausgangsseitig angeordnet ist.
- 10 23. Getriebe nach einem der Ansprüche 7 bis 22 mit wenigstens zwei Betriebszuständen, bei welchem wenigstens ein Eingangsglied (101) und wenigstens ein Ausgangsglied (102) mittels wenigstens einer Anpresseinrichtung (108; 125, 126) mit einer in Abhängigkeit von dem jeweiligen Betriebszustand variieren Anpresskraft gegeneinander gepresst werden, ***dadurch gekennzeichnet, dass*** die Anpresseinrichtung eine Betriebszustand-Anpresskraft-Kennlinie aufweist, die zwischen einem Ruhezustand des Reibgetriebes und einem ersten Betriebszustand eine andere mittlere Steigung als zwischen dem ersten Betriebszustand und einem zweiten Betriebszustand hat.
- 15 24. Verfahren zum Betrieb eines Kegelreibringgetriebes mit wenigstens einem Eingangskegel (101) und wenigstens einem Ausgangskegel (102), die mittels einer Anpresseinrichtung (108; 125, 126) gegen-
- 20

einander gepresst werden, ***dadurch gekennzeichnet, dass*** die Anpresseinrichtung (108; 125, 126) mit einer Betriebszustand-Anpresskraft-Kennlinie betrieben wird, die zwischen einem Ruhezustand des Kegelreibgetriebes und einem ersten Betriebszustand eine andere mittlere Steigung als zwischen dem ersten Betriebszustand und einem zweiten Betriebszustand hat.

25. Verfahren bzw. Reibgetriebe nach einem der Ansprüche 7 bis 24, ***dadurch gekennzeichnet, dass*** der Betriebszustand proportional zum Ausgangs- und/oder zum Eingangsdrehmoment gewählt ist.

10 26. Verfahren bzw. Reibgetriebe nach einem der Ansprüche 7 bis 25, ***dadurch gekennzeichnet, dass*** der erste Betriebszustand das niedrigste unter Volllast erwartete Drehmoment ist.

15 27. Verfahren bzw. Reibgetriebe nach einem der Ansprüche 7 bis 26, ***dadurch gekennzeichnet, dass*** der zweite Betriebszustand das höchste unter Volllast erwartete Drehmoment ist.

20 28. Verfahren bzw. Reibgetriebe nach einem der Ansprüche 7 bis 27, ***gekennzeichnet durch*** wenigstens zwei Anpresseinheiten (125, 126), deren jeweilige Anpresskraft durch verschiedene Betriebszustandsarten, wie beispielsweise Eingangsdrehmoment, Ausgangsdrehmoment, Gesamtlast, Kräfte oder ähnliches, variiert wird.

29. Verfahren bzw. Reibgetriebe nach einem der Ansprüche 7 bis 28, ***dadurch gekennzeichnet, dass*** die Anpresseinrichtung (108; 125,

126) eine Drehmoment-Anpresskraft-Kennlinie aufweist, die bei einem verschwindendem Drehmoment eine Anpresskraft in der Nähe von 0 N, insbesondere unter 1 N, bedingt.

5 30. Verfahren bzw. Reibgetriebe nach einem der Ansprüche 7 bis 29, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Anpresseinrichtung (108; 125, 126) eine Drehmoment-Anpresskraft-Kennlinie aufweist, die bei Volllast zwischen einem niedrigsten, im Betrieb erwarteten Drehmoment und einem höchsten, im Betrieb erwarteten Drehmoment eine geringere mittlere Steigung aufweist als unterhalb des niedrigsten, im Betrieb erwarteten Drehmoments.

10 31. Verfahren bzw. Reibgetriebe nach einem der Ansprüche 7 bis 30, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Anpresseinrichtung (125, 126) eine lastabhängige Betriebszustand-Anpresskraft-Kennlinie aufweist.

15 32. Verfahren bzw. Reibgetriebe nach Anspruch 31, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Anpresskraft bei Lasten unterhalb der Volllast niedriger als die Anpresskraft unter Volllast ist.